Turnen, Sport und Spiel.

Ostsachsens Turner tagten in Dresden.

850 Abgeordnete hatten die 358 Vereine des Turnkreises Dresden im Gau Sachsen zum Kreisturntag am Sonntag im Ausstellungspalast entsandt, um die Rechenschaftsberichte der Leitung in turntechnischer und wirtschaftlicher Hinsicht entgegenzunehmen, zugleich aber auch die enge Verbundenheit in ihren Reihen zu bekunden. Der Verlauf der Tagung bewies aufs neue, auf welch festem Fundament das stolze Gebäude der Deutschen Turnerschaft steht.

In einer vertraulichen Sitzung im Rahmen des Kreisturntages sprach DT.-Gauführer Martin Schneider, Leipzig, über die wirtschaftliche Lage des Gaues sowie der Vereine und begründete die Notmaßnahmen, zu denen der Gau sich veranlaßt gesehen hat, um die wirtschaftliche Lage auf eine gesunde Grundlage zu stellen.

Anschließend an die nichtöffentliche Sitzung wurde dann vom Kreisführer Dr. Grahl der Kreisturntag mit dem gemeinsamen Liede: „Stimmt an mit hellem, hohem Klang" und einer Ehrung der Toten aus den Reihen der Turnerschaft eröffnet. Beifällig wurde der Bericht des Kreisführers entgegengenommen, aus dem hervorging, daß der Kreis Dresden zahlenmäßig der größte in der gesamten Deutschen Turnerschaft ist und mit Stolz auf den Erfolg seiner Arbeiten zurückblicken kann. Durch die Aufteilung in Fachämter ist eine bessere Ausnutzung der verschiedenen Sportarten leichter möglich als bisher. Weiter begrüßte es der Redner, daß die gewünschte Verjüngung der Führerkräfte durchgeführt worden ist, gedachte der Olympischen Spiele und gab der Hoffnung auf ein ehrenvolles Abschneiden unserer Kämpfer Ausdruck.

Turntechnische Rechenschaft legte Kreisoberturnwart Kadner ab. Er betonte, daß die Ziele des Reichssportführers voll und ganz erreicht worden seien und die Turnerschaft gern und freudig weiter diesen Weg mitgehen werde und erwähnte sodann noch besonders das so überaus erfolgreich abgelaufene Kreisturnfest in Meißen. Kleinere Veranstaltungen, wie Werbeturnen, wurden ebenfalls nochmals in die Erinnerung zurückgerufen und die Teilnahme an der Saartreuestaffel entsprechend gewürdigt. Die Gymnastiklehrtagung habe nicht den erhofften Erfolg gebracht, hauptsächlich wohl infolge der Kürze der Zeit. Beifällig wurde die Gründung einer Kreisturnschule aufgenommen. Da die Leitung der Turnerschaft keinen Einfluß mehr auf die Spieler habe, sei es schwer, neue Spielmannschaften aufzustellen. Kadner schloß mit einem Dank an alle Mitarbeiter.

Ein erfreuliches Bild zeigte die Kasse, Kreisschatzmeister Seifert konnte nur Gutes berichten, indem er den Ueberschuß bekanntgab.

Der Arbeitsplan für 1935 wird ganz im Zeichen des Gauturnfestes stehen, das als einzige Großveranstaltung vorgesehen ist.

Weiter sprach die Kreisfrauenführerin Frau Lang über das Wesen und die Aufgaben einer Frauenführerin in den Vereinen, deren Arbeit nur in gemeinsamem Wirken mit den Führern segensreich sein könne.

Dr. Grahl schloß die Tagung mit einem Dank an alle, die Helfer und Mitarbeiter waren, und mit einem Sieg Heil auf den Führer, auf die Deutsche Turnerschaft. Das Deutschlandlied und das Horst-Wessel-Lied gaben den Ausklang.

Heimat-Fußball.

Fußball DT. Tv. Freital-Birkigt 1. — Tv. Wilsdruff 1. 1:6 (1:0)!! Mit nicht allerstärkster Mannschaft hatte Wilsdruff gegen den Tabellenführer auf dessen Platz anzutreten. Im großen und ganzen waren alle pessimistisch gestimmt, um so größer die Freude über den überlegenen Sieg. Die beiden Außenstürmer der Birkigter sind meist ungedeckt und daher äußerst gefährlich. Es ist kein Wunder, daß Freital-Birkigt in den ersten Minuten 1:0 in Führung geht. Nach und nach machen sich die Wilsdruffer aber frei. Die Rotjacken erspielen sich eine einwandfreie Feldüberlegenheit, belagern das Tor des Gegners, die Erfolge bleiben jedoch aus. Endlich kurz vor der Halbzeit scheint das Glück zu blühen und zwar in der Gestalt eines Elfmeterballes. Es sollte aber nicht sein, denn Petzschke tritt den Ball auf den Mann. Wilsdruff läßt sich aber keineswegs entmutigen und greift nach dem Seitentausch weiter unentwegt an. Endlich werden die Bemühungen belohnt. Dittrich kann eine Busch-Flanke zum Ausgleich eindrücken. 1:1. Jetzt ist der Bann gebrochen, Wilsdruffs Mannschaft kommt jetzt erst richtig in Schwung und Freital-Birkigt hatte so gut wie nichts mehr zu bestellen. Leibger, Dittrich, Eckardt, wiederum Dittrich und Busch stellen durch schöne Tore den zahlenmäßigen Abstand her. Ein weiteres schönes Tor von Fuchs (Strafstoß) wird leider vom Unparteiischen nicht anerkannt. Beim Stande von 6:1 zogen die Wilsdruffer etwas zurück und verhalfen dadurch den Gastgeber zu einer scheinbaren Ueberlegenheit. An dem Ergebnis ändert sich aber nichts mehr und Wilsdruff kann vielbejubelt von seinen zahlreichen Schlachtenbummlern den Platz als Sieger verlassen. Wilsdruff ist somit mit einem Punkt Rückstand Freital-Birkigt hart auf den Fersen. Der Unparteiische vom Turnverein Klotzsche stieß oft auf Widerspruch.

Tv. Freital-Birkigt 2. — Tv. Wilsdruff 2. 9:0 (4:0). In diesem Treffen traten die Wilsdruffer mit einer Verlegenheitself an und dazu mit nur acht Spielern, so daß sie ganz schön eingewickelt wurden.

Wilsdruff Gefa. — Wurgwitz 2. ausgefallen. Der Gegner trat nicht an!! K.

Klipphausen. Auch hier wurden die zahlreichen erschienenen Interessenten schwer enttäuscht, da Freital-Deuben angeblich eine Autopanne hatte und am Erscheinen verhindert war. Wr.

PSV. Chemnitz gegen DSC 2:2.

Rund 25 000 Zuschauer sahen im Dresdner Ostragehege einen temporeichen, anständigen Punktkampf, der 2:2 endete. Die Chemnitzer spielten ungekünstelter, raumgreifender, zweckmäßiger, frischer als die Dresdner. Vor allem auch, weil sie jede sich bietende Gelegenheit, zu schießen, ausnutzten. DSC. kombinierte für das Auge blendend, glänzte in Technik — und Erfolglosigkeit. Bei den Vorstößen der Mittelsachsen „brannte" es jedesmal lichterloh im Strafraum der rotschwarzen Landeshauptstädter. PSV. wertete seine weit geringeren Torchancen zwingend aus, mit der bei ihm bekannten Energie.

VfB. Leipzig gegen Guts Muts 2:0 (0:0).
Wacker Leipzig gegen Sportfreunde 01 4:2 (3:2).
VfB. Glauchau gegen Fortuna Leipzig 1:4 (1:1).
SC. Planitz gegen SuBC. Plauen 0:0 (0:0).
Dresdensia gegen BV. 08 Meißen 6:3 (4:2).
Spielvereinigung gegen Sportlust Zittau 5:2 (3:1).
Sportgemeinde 1893 gegen VfB. 03 1:2 (1:0).
Freiberger Sportfreunde gegen Riesaer SV. 4:3 (2:0).

Fußball in Sachsen

Dresdner SC—Polizei Chemnitz 2:2; VfB Leipzig—Guts Muts Dresden 0:2; Wacker Leipzig—Sportfreunde Dresden 2:4; SC Planitz—SuBC Plauen 0:0; VfB Glauchau—Fortuna Leipzig 1:4.

Fußballspiele im Reich.

Ostpreußen: Prussia-Samland gegen VfB.-Königsberg 4:2; Polizei-Danzig gegen Rasensport-Preußen-Königsberg 7:1.

Pommern: Preußen-Stettin gegen Stettiner SC. 4:7; VfB.-Stettin gegen Greifswalder SC. 4:1; Comet-Stettin gegen Polizei-SV.-Stettin 2:6.

Schlesien: Hertha-Breslau gegen Vor. Nas.-Gleiwitz 2:2; SV.-Beuthen 09 gegen FV. 06-Breslau 4:1; Sportvg. 02-Breslau gegen Vorwärts-Breslau 2:2.

Sachsen: Dresdener SC. gegen Polizei-Chemnitz 2:2; VfB.-Leipzig gegen Guts-Muts-Dresden 2:0; Wacker-Leipzig gegen Sportfreunde-Dresden 4:2.

Mitte: Sportfreunde-Halle gegen 1. SV.-Jena 1:2; VfL.-Bitterfeld gegen Cricket-Viktoria-Magdeburg 2:3; Viktoria 96-Magdeburg gegen Wacker-Halle 2:6.

Nordmark: Hamburger SV. gegen Eimsbüttel 1:2; Polizei-Hamburg gegen Union-Altona 2:2; Polizei-Lübeck gegen Borussia-Kiel 4:5.

Niedersachsen: Arminia-Hannover gegen Spielvg.-Hannover 97 6:2; SV. v. 96-Hannover gegen Bremer SV. 9:2; SV.-Algermissen 1911 gegen Eintracht-Braunschweig 0:4.

Westfalen: FC. Schalke 04 gegen Viktoria-Recklinghausen 6:0; Germania-Bochum gegen SV.-Höntrop 1:2; Union-Recklinghausen gegen Hüsten 09 2:1.

Niederrhein: Fortuna-Düsseldorf gegen Borussia-Gladbach 1:1; Schwarz-Weiß-Essen gegen VfL.-Benrath 1:0; Rheydter SV. gegen VfL. Preußen-Krefeld 2:0.

Mittelrhein: Mülheimer SV. gegen VfR.-Köln 4:2; Kölner SC. 99 gegen Eintracht-Trier 2:3.

Nordhessen: Sport-Kassel gegen Borussia-Fulda 0:2; Germania-Fulda gegen SC. 03-Kassel 1:2.

Südwest: Kickers-Offenbach gegen 1. FC.-Kaiserslautern 1:0; Eintracht-Frankfurt gegen Saar 05-Saarbrücken 2:0.

Baden: SV. Waldhof-Mannheim gegen Karlsruher FV. 1:1; VfB.-Mühlburg gegen VfR.-Mannheim 0:2.

Württemberg: VfB.-Stuttgart gegen Ulmer FV. 94 2:2; Sportfrd.-Eßlingen gegen Union-Böckingen 3:1.

Bayern: Bayern-München gegen Wacker-München 4:1; Spielvg.-Fürth gegen 1. FC.-Nürnberg 2:1; Jahn-Regensburg gegen 1860-München 2:0.

Das Meisterschaftsrennen im Fußballgau Brandenburg scheint bis zum Schluß interessant zu bleiben. Die Spiele am Sonntag haben alle angestellten Berechnungen wieder über den Haufen geworfen. Der BSV. 92 gewann verdient mit 5:2 (3:1) gegen Minerva. Der Gaumeister Viktoria 89 erzielte gegen die Polizei nur ein 1:1-Unentschieden. Tennis-Borussia und Spandauer SV. trennten sich in ihrem Spiele torlos. Der VfB.-Pankow hätte gegen Blau-Weiß ein Unentschieden verdient, verlor aber dennoch mit 2:3 (1:1). Hertha-BSC. brachte aus Guben gegen den dortigen 1. FC. einen 4:2 (2:0)-Sieg heim. — Viktoria 89 und BSV. 92 führen jetzt mit 25:9 bzw. 21:9 Punkten das Feld an; Minerva ist nunmehr vom Endkampf ausgeschlossen.

Im Handball im Gau Brandenburg endete das Treffen Polizei-Berlin-Spandau gegen den Askanischen TV. mit 4:4 unentschieden.

Die Titisee-Winterfahrt wurde abgeschlossen. Den Deutschland-Pokal für Wagenfahrer gewann Hptm. Meffert-Brandenburg (Opel) mit 637 Punkten. Bei den Motorradfahrern wurde der Pokal zweimal vergeben, die beiden Nürnberger Triumph-Fahrer Arnold und Rührschneck mit je 195 Punkten erhielten diese Auszeichnung.

Das Wintersportfest des Deutschen Ostens.

Entscheidung im Viererbob.

Im Rahmen des Wintersportfestes des Deutschen Ostens wurde auf der Zackelfallbahn bei Schreiberhau die Schlesische Viererbobmeisterschaft ausgetragen, die eine Beute der Schreiberhauer Ullrich und Kluge mit ihrem Bob „Lotte" wurde. Mit der Zeit von 1:20,3 kamen sie bis auf zwei Zehntelsekunden an den Bahnrekord heran. Insgesamt waren zwölf Schlitten ins Rennen gegangen. Bei einem Bobrennen für den Arbeitsdienst kamen die Flinsberger Schneider-Vogt zum Siege. Beim 16-Kilometer-Patrouillenlauf des Arbeitsdienstes lief bei den Flachlandgruppen die Mannschaft des SS.-Abschnittes 21-Görlitz mit 1:53:20 nicht nur die Tagesbestzeit, sondern sicherte sich auch den Sieg, während die Mannschaft des Arbeitsdienstes Gau 10-Görlitz in der Gruppe Hochgebirge, die 2:03:15 benötigt hatte, den Sieg davontrug.

Neuer Erfolg des deutschen Skisports.

Christl Cranz siegt überlegen bei den Akademischen Welt-Winterspielen.

Die Akademischen Welt-Winterspiele in St. Moritz brachten dem deutschen Skisport einen weiteren schönen Erfolg. Beim Slalomlauf lief Christl Cranz (Freiburg) mit einer Gesamtzeit von 160,5 Sek. einen überlegenen Sieg und den ersten Platz heraus. Im Slalomlauf der Männer war von den Deutschen Dr. Vetter (Freiburg) der Beste; er belegte mit einer Gesamtzeit von 125,2 Sek. den zweiten Platz hinter dem Österreicher R. Schmiedseder, der nur eine halbe Sekunde schneller gewesen war. In der Wertung der Kombination Abfahrt-Slalom siegte bei den Frauen natürlich die Deutsche Meisterin Christl Cranz. Im Wettbewerb der Herren siegte der Engländer Clyde. Dr. Vetter (Freiburg) kam auf den vierten Platz.

Brandenburg siegt im Rugby über Sachsen. Trotz eiskalten Wetters wurde im Berliner BSC.-Stadion das repräsentative Rugbytreffen der Gaue Brandenburg und Sachsen durchgeführt. Die Brandenburger gewannen verdient mit 14:0 Punkten.

Als Abschluß der Akademischen Weltwinterspiele fand ein Springen statt. Fritz Dehmel-München wurde Dritter hinter den beiden Norwegern Guttormsen und Farup, während Maechler-Bad Tölz den vierten Platz belegte. In Klasse II siegte Georg von Kaufmann-München.

Die Schlußkämpfe in Schreiberhau.

Vor Tausenden von Zuschauern wurde dann am Sonntag das Wintersportfest des Deutschen Ostens zu Ende geführt. Zunächst wurde die Zweierbobmeisterschaft durchgeführt. Von 14 Schlitten erwies sich der Flinsberger Bob „Hechtlein" mit einer Gesamtzeit von 2:52,5 als Schnellster (Mannschaft Scholdau-R. Felsl). Zweite wurden die Berliner Graf Schweinitz-Soppart auf „Wanderer" vor den Schreiberhauern Staeck und Patzelt auf „Kreuzsieben", die nur 1/100 Sekunden langsamer waren.

An der Gebertbaude wurden dann 23 Mannschaften für die Staffelmeisterschaft über 4×10-Kilometer gestartet. Der Titelverteidiger, die Skisportliche Vereinigung Breslauer Hochschulen, mußte die Würde an die erste Mannschaft des Militär-SV. Hubertus-Hirschberg abgeben, der in 3:04:10 erfolgreich war.

Beim Sprunglauf siegte der Norweger Torstein Gundersen, der mit 57,5 Meter den weitesten Sprung errang, mit Note 224,7 vor dem HDWer Walter Hein-Gablonz mit Note 215,6. Die Kombination ergab einen Sieg des Krummhübelers Heinz Krebs, der mit Note 431,8 den Sieger des Langlaufes, den Schreiberhauer Gustav Häusler (432,4), auf den zweiten Platz verwies.

Oskar Tietz, der alte Haudegen.

Kolvenbach-Tietz siegten im Berliner Sportpalast.

chr. — Im Berliner Sportpalast kam vor gut besuchtem Hause ein nationales 500-Runden-Mannschaftsrennen zum Austrag, das neben alten bewährten Kräften eine ganze Reihe junger Nachwuchsfahrer am Start sah. Das beste Rennen des Abends fuhr unbestritten der alte, in vielen Schlachten erprobte Berliner Oskar Tietz, der in dem jungen Westdeutschen Kolvenbach einen Partner erhalten hatte, von dem man sicher noch hören wird. Die beiden konnten einen allerdings sehr knappen Sieg gegen Stach-Hoffmann herausfahren, der erst in letzter Minute sichergestellt wurde. Leider blieben viele Fahrer nicht von zum Teil recht schweren Stürzen verschont, die vor allem auf mangelnde Routine beim Ablösen zurückzuführen waren. Ebeling-Maczynski und die Gebrüder Wolke kamen auf die nächsten Plätze, gefolgt von Engel-Lehmann und Nickel-Stock.

*

Am Donnerstag wird im Berliner Sportpalast ein außergewöhnlich gut besetztes Zwei-Stunden-Mannschaftsrennen ausgetragen. Bisher wurden die Brüsseler Sechstagesieger Charlier-Deneef, die Holländer Pijnenburg-Wals, Schön-Lohmann, Buschenhagen-Buysse und Tietz-Kolvenbach verpflichtet.

Schmeling-Hamas in Frage gestellt?

Der Amerikaner nicht abgereist. — Wird der Zwischenfall beigelegt?

Eine überraschende Meldung kommt aus New York. Der amerikanische Boxer Steve Hamas, der bekanntlich am 10. März in Hamburg gegen Max Schmeling kämpfen soll, sollte mit seinem Manager Harvey schon jetzt die Abreise nach Deutschland antreten. Wie wir erfahren, ist Hamas nicht abgereist. Er hat dem Veranstalter Rothenburg mitteilen lassen, daß er nicht eher fahren würde, bis die Börse von 25 000 Dollar in New York deponiert worden sei.

Diese Meldung kommt nicht so unerwartet, wie es den Anschein haben mag. Man weiß, daß in Amerika vor allem von seiten des Madison Square Garden alles versucht wird, diesen Kampf zu verhindern, der einen schweren Einbruch in die Vorherrschaft der amerikanischen Boxveranstalter bedeutet. Ob Hamas, der ja schließlich den Kampfvertrag unterschrieben hat, sich zu einem solchen Manöver hergeben wird, erscheint aber doch zumindest als sehr fraglich. Man muß nun abwarten, wie sich die Dinge entwickeln werden, es ist zu hoffen, daß man diesen peinlichen Zwischenfall möglichst schnell beilegt. Sollte nun Hamas wirklich nicht antreten, müßte Rothenburg auf die Suche nach einem anderen Gegner gehen. Eigentlich wäre nach dem Sieg des Westfalen in London eine Revanche Schmeling gegen Neusel fällig, die bestimmt noch einmal ihr Publikum finden würde. Jedenfalls sieht man auch hier wieder, daß im amerikanischen Boxgeschäft Methoden üblich sind, mit denen wir uns niemals befreunden werden.

Hower wird ausgepfiffen.

Boxkämpfe in Köln. — Heuser siegt durch k. o.

In der Kölner Rheinlandhalle fanden Berufsboxkämpfe statt. Den Hauptkampf bestritt der Deutsche Meister im Schwergewicht, Hower, der aber absolut nicht gefallen konnte. Sein Gegner, der unbekannte Italiener Colonello, war ihm durchaus gleichwertig, nach der Verkündigung eines Punktsieges von Hower brachen die Zuschauer in stürmische Mißfallenskundgebungen aus. Adolf Heuser-Köln hatte den Franzosen Rouer zum Gegner erhalten und war jederzeit überlegen. In der dritten Runde streckte der Gast die Waffen.

Reichssender Leipzig.

Dienstag, 12. Februar.

Leipzig: Welle 382,2. — Dresden: Welle 233,9.

6.05: Mitteilungen für den Bauer. * 6.15: Funkgymnastik. * 6.35: Aus Hannover: Morgenmusik. * 8.00: Funkgymnastik. * 8.20: Morgenmusik auf Schallplatten. * 9.00: Für die Frau: Von Wende zu Wende — Johanna Heinrich. * 9.20: Sendepause. * 9.55: Wetter und Wasserstand, Wirtschaftsnachrichten, Tagesprogramm. * 10.15: Schulfunk. * 10.55: Sendepause. * 11.00: Werbenachrichten mit Schallplattenkonzert. * 11.30: Nachrichten, Wetter und Zeit. * 11.45: Für den Bauer. * 12.00: Musik für die Arbeitspause. * 13.00: Nachrichten, Zeit und Wetter. * 13.10: Beliebte Opernarien (Schallplatten). * 14.00: Zeit, Nachrichten und Börse. * 14.15: Oktett in F-Dur von Franz Schubert. * 14.45: Sendepause. * 15.15: Im Schatten der Weltgeschichte. * 15.35: Wirtschaftsnachrichten. * 16.00: Aus Königsberg: Nachmittagskonzert. * 16.50: Deutsche Lieder des 15. Jahrhunderts. * 17.25: Aus Dresden: Lyrik. * 17.40: Wirtschaftsnachrichten, Zeit und Wetterbericht. * 17.50: Die Winterschlacht in Masuren. * 18.10: Volksmusik der Grenz- und Auslandsdeutschen: Oberösterreich. * 18.50: **Gedenkstunde zum Todestag des Hitlerjungen Rudolf Schröter.** Es spricht Oberbannführer Alfred Frank. * 19.40: **Alfred Rethel, das Schicksal eines deutschen Künstlers.** * 20.00: Nachrichten. * 20.10: Achtung! Aufnahme! * 22.00: Nachrichten und Sportfunk. * 22.20—24.00: Aus Dresden: **Orchesterkonzert.**

Dienstag, 12. Februar.

Deutschlandsender: Welle 1570,7.

6.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft. * 6.05: Tagesspruch. — Anschließend Choral: Nun danket alle Gott. * 6.15: Funkgymnastik. * 6.30: Guten Morgen, lieber Hörer! * 8.45: Leibesübung für die Frau. * 9.00: Sperrzeit. * 10.00: Neueste Nachrichten. * 10.15: Deutsches Volkstum im Grenz- und Ausland: Iglau, die altdeutsche Meistersingerstadt in Mähren. * 10.45: Für die Grundschule: Alle Kinder singen mit! * 11.15: Deutscher Seewetterbericht. * 11.30: Sendepause. * 11.40: Der Bauer spricht. — Der Bauer hört: Ein neuer Weg in der Eiweißversorgung. — Anschließend: Wetterbericht für die Landwirtschaft. * 12.00: Aus Köln: Musik am Mittag. — Dazwischen 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte. * 13.00: Glückwünsche. * 13.45: Neueste Nachrichten. * 14.00: Allerlei — von Zwei bis Drei! * 14.55: Programmhinweise, Wetter- und Börsenberichte. * 15.15: Eherechte — Ehepflichten. * 15.40: Erzieherfragen. * 16.00: Aus Königsberg: Nachmittagskonzert. * 17.30: Jugendsportstunde. * 17.50: Meisterwerke des späten Mittelalters auf drei Fiedeln. * 18.30: Feierstunde des Berliner BDM. im Sportpalast. Ein Ausschnitt. * 18.40: Politische Zeitungsschau des Drahtlosen Dienstes. * 19.00: Wir opfern für die Winterhilfe. * 19.20: Alfred Hoehn spielt. * 20.00: Kernspruch. — Anschließend: Wetterbericht für die Landwirtschaft und Kurznachrichten des Drahtlosen Dienstes. * 20.10: Aus München: Der G'wissenswurm. Bauernkomödie mit Gesang in drei Akten von Ludwig Anzengruber. * 21.40: Walzer aus Wien! (Schallplatten.) * 22.00: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten. * 22.45: Deutscher Seewetterbericht. * **23.00 bis 24.00: Himmlische Klänge.** (Schallplatten.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Heimatmuseum
der Stadt Wilsdruff
WILSDRUFF